



EXKLUSIV IM BT

Schönheitskorrektur für «hässlichstes Haus»

BT-Kolumnist Charly Bieler hatte vor sechs Jahren ein Haus an der Seestrasse in Wädenswil im Kanton Zürich als «hässlichstes Gebäude des Landes» bezeichnet. Zeigte seine Kritik nun späte Wirkung? Das Haus wurde nämlich in der Zwischenzeit umfassend umgestaltet und damit sämtliche Farben in Pastell, jegliche Formen und den unrühmlichen Titel los. In seiner neusten Kolumne schreibt Bieler wieder über das Gebäude und seine Verwandlung vom «hässlichsten» zum nun durchaus ansehnlichen Gebäude. (BT)



KLARTEXT Seite 2

Kampf dem Seefrosch

Der invasive Seefrosch nimmt im Rheintal immer mehr Lebensräume in Beschlag und verdrängt einheimische Amphibien. Auch in Graubünden verschreibt sich ein Projekt der Bekämpfung des lauten und lästigen Tiers.

GRAUBÜNDEN Seite 5

Kulturhistorischer Lesestoff



Der Autor Onno Wesseling sorgt mit einem Roman über die Bündner Zuckerbäcker in den Niederlanden für Furore. Der Schriftsteller lebte acht Jahre in Graubünden.

KULTUR Seite 13

Die nächsten zwei «Pumpis»

Die BT-Serie zum Churer Pumpilauf geht in die nächste Runde. Heute werden die Turn- und Sportlehrerin Sabine Neuwirth und Beda Gujan, Geschäftsleiter Plankis Chur, vorgestellt.

CHUR Seite 6

Meister von Himmel und Hölle



Vor 500 Jahren starb Hieronymus Bosch in der südniederländischen Provinzstadt 's-Hertogenbosch. Die Visionen des Malers üben bis heute eine grosse Anziehungskraft aus.

KULTUR Seite 13

Schlange stehen bei Züger

Das «House of Switzerland» an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro führt der 31-jährige Zürcher Chris Züger. Sein kulinarisches Angebot stösst auf riesiges Interesse. BT-Sportredaktor Kristian Kapp hat ihn vor Ort besucht.

SPORT Seite 15

Ein solides Fundament

Bis ins Jahr 2023 wird das **Kantonsspital Graubünden** rundum erneuert. Allein das laufende Projekt Sanierung, Umbau, Neubau (SUN) verschlingt 430 Mio. Franken. Bereits im nächsten Jahr wird auch der 65 Mio. Franken teure **Neubau der Kinderklinik** in Angriff genommen, und auch die Pläne für ein **Gesundheitsresort** auf dem Areal des Frauenspitals **Fontana** gehen nach der vom Stimmvolk erst kürzlich klar gutgeheissenen Umzonung in die Konkretisierungsphase. Vor diesem Hintergrund hat gestern die Spitalführung den **Jahresbericht 2015** und die neusten Finanzkennzahlen präsentiert. Fazit: «Das Kantonsspital Graubünden ist finanziell gesund», wie Stiftungsratspräsident Martin Schmid und CEO Arnold Bachmann an der Jahresmedienkonferenz festhielten. Das Zentrumsspital erarbeitete einen Betriebsertrag von 321 Mio. (+3 Mio.) und erzielte ein Jahresergebnis von 31 Mio. (Vorjahr 36 Mio.). Mit Blick auf den mit den Neubauten steigenden Abschreibungsbedarf sind diese Mehreinnahmen auch unabdingbar. Mit erneut fast 17 000 stationären Patientinnen und Patienten und rund 65 000 ambulant behandelten Fällen konsolidierten sich die Zahlen auf hohem Niveau. Erstmals übertraf die Zahl der Mitarbeitenden die Marke von 2000, womit das Kantonsspital der zweitgrösste Arbeitgeber in Graubünden ist. (NW/YB)

GRAUBÜNDEN Seite 3



Mehr als doppelt so breites Trottoir

Die **Stadt Chur** investiert eine halbe Million in die Sicherheit im Bereich **Gäuggelistrasse**.

Im Bereich der Churer Gäuggelistrasse zwischen der Einfahrt Migros Markt und der Einmündung Rheinstrasse wird es bisweilen eng. Zu eng vor allem für Fussgänger, denen das Kreuzen auf dem nur 1,4 Meter breiten Gehsteig teilweise nicht möglich ist, ohne auf die Stras-

se auszuweichen. Um den Engpass zu beheben, will die Stadt das Trottoir um mehr als das Doppelte verbreitern. Insgesamt ist ihr die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer eine halbe Million Franken wert, wie Stadtingenieur Roland Arpagaus gegenüber dem BT ausführt.

Die Trottoirverbreiterung ist allerdings nicht die einzige «Korrektur», welche die Stadt beim Nadelöhr an der Gäuggelistrasse vornimmt. Im Gespräch hat Arpagaus erklärt, was noch unternommen wird. (ESÖ)

CHUR Seite 6

Seewis hat sein Alpmuseum wieder

Auf **1715 Metern über Meer** gibt das **Alpmuseum Seewis** Einblicke in die traditionelle **Käserei auf einer Alp**. Mit einer Feier wurde es am Sonntag **wiedereröffnet**.

Bis 1985 war in der Hütte am Fuss der Schesaplana – dem höchsten Berg des Rätikons – noch gekäst worden. Seither dient das über 100 Jahre alte Gebäude als Alpmuseum und dokumentiert anhand historischer Gerätschaften wie Melkeimern, Gebesen und Rahmkellen den Alltag der einstigen Sennen und Hirten. 2012 wurde die Hütte von einer Schneelawine eingedrückt. Die Seewisern nahmen mit reichlich Unterstützung – unter anderem von freiwilligen Helfern – den Wiederaufbau in die Hand und konnten nun vergangenen Sonntag die Wiedereröffnung des Alpmuseums feiern. Zu diesem Anlass erschienen an die 300 Besucher. (BT)

GRAUBÜNDEN Seite 5



Historische Gerätschaften geben auch den **jüngsten Besuchern** einen spannenden Einblick in die jahrhundertalte bäuerliche Kultur. (EW)

Streit im ACS eskaliert: Anzeige gegen Wasserfallen

STRAFANZEIGE Die Kontroverse um die Führung des Strassenverkehrsverbandes ACS ist um ein juristisches Kapitel reicher. Die Verbandsführung hat gegen den Berner FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen eine Strafanzeige eingereicht.

Wasserfallen werden üble Nachrede und Beschimpfung vorgeworfen. Michael Gehrken, Generaldirektor des Automobil Clubs der Schweiz (ACS) ad interim, bestätigte einen Bericht des «Blick» von gestern. Eingereicht wurde die Anzeige bei der Berner Staatsanwaltschaft von Gehrken und dem bisherigen ACS-Präsidenten Mathias Ammann. Auslöser der Anzeige war ein Zitat von Wasserfallen gegenüber der Nachrichtenagentur SDA in einer Meldung vom 30. Juli. Damals ging es um den von Wasserfallen gesperrten Zugriff auf die ACS-Konten bei der Berner Kantonalbank. (SDA)

SCHWEIZ Seite 19

Kaiser Akihito denkt über Abdankung nach

TOKIO Japans Kaiser Akihito hat sich in einer Fernsehansprache besorgt über seine nachlassenden Kräfte gezeigt. Direkt äusserte sich der 82-Jährige gestern aber nicht zu möglichen Überlegungen, den Thron noch zu Lebzeiten an seinen Sohn zu übergeben. Er sei nun mehr als 80 Jahre alt, seine Kraft lasse nach und er habe bereits zwei Operationen hinter sich, sagte er in der rund zehnminütigen, im Fernsehen ausgestrahlte Rede. «Ich bin besorgt, dass es für mich schwierig wird, meine Aufgaben als Symbol des Staates mit voller Kraft zu erfüllen, wie ich das bis jetzt getan habe», sagte Akihito. (SDA)

WELT Seite 21

Trump lockt mit Steuergeschenken

DETROIT Der Präsidentschaftskandidat Donald Trump hat in Detroit sein Wirtschaftsprogramm vorgestellt: Steuersenkungen für Firmen und Privatpersonen sowie Neuverhandlung von internationalen Handelsverträgen. Er werde Geld in den Bau und die Erneuerung von Strassen, Brücken, Flughäfen und Häfen investieren, sagte Trump in seiner Rede. (SDA)

WELT Seite 21

INSERAT

Coiffure Linea M
Maria Grasso
Eidg. dipl. Damen-/Herrencoiffeuse
LUST AUF EINEN NEUEN HAARSCHNITT UND TRAUMFARBE?
Gürtelstrasse 24 · 2.0G · 7000 Chur
Tel. 081 284 62 33
coiffure-linea-m.ch